

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 10.05.1724

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-60659](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-60659)

24. 10. 1724
H. 10. Wasialmose wurde die, Leipz. d. 10. May. 1724.
so da ungl. die Cille 3.
Quade 5. Gabe 5. Gerechtigkeit A 178
Lange im Leben, Tugend und G. 58

Lehrerliebster Herr Professor,
Ihre Briefe kam 5. Herr obrig. Lieutenant
in Hofenbach, der Herr Bar. von Försberg
haben, u. brachte 30 Pf. Ich habe eine interims-
Geldung gegeben.

Die Sammler auf H. 10. Thaler eine Viertel Thaler
Stilgenfutter von 5. überfristung, sendte mir
5. l. Gott Herr M. Schölgen u. seine Liebschaft,
mit dem, ich mich auch habe, Herr Buch von
Luzern. Komme darüber zu. Ich dachte, wie
viel Thaler. Ich ihm Gott gegeben! H. 70. Die
Förster, die haben sich auch, u. fragen: 70
Thaler? Er antwortete: Ja. Ich bedachte die
aber, u. sagte ihm, er dem H. 10. die Förscher
die sich billig, u. ging, lebt. Die wollen
mir ihre Forderung nach der 5. abwarten
nach Schloß nach falls kommt. Finge von
Kreuz war auditor.

Demnach bis bis abend um 8 Uhr bekräftig
die Arbeit getrieben. Ich antw. Danks u. f.
fr. H. v. Maffel, H. Superior. Eine mühe
weggehen, weil die Gerechtigkeit ab 5. zu hoch.
Die wollen a. wird. Komme.

182
Gute Nacht aber habe ich, weil ich gestern
so gar übermüdet war, die Zeit schlafen
wollte mir in 3. Nacht wohl 5. und 6. Uhr,
s. heute geht mir Ruhe sehr in den Leib;
deshalb, weil ich gestern die Mittag alle Hände
besetzt habe, ich abends müde.

Gestern Abend saß ich so lange Gräfinnen
Wunsch zu überhören, was sie fragte.
manche. so hatte a. o. in Württemberg
sawohl, Frau D. hatte auf ob
bekannt, w. die fr. D. Beot Götzin, die
s. ich abends 8. Uhr freundschaft, wofür
auf ob. Da sind wir in Bekanntheit
steht, daß ob. steht mit ihm sehr
müde. Gott Lese Ihn.

Ellers.